



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 54.

Welzheim, Donnerstag den 13. April 1899.

33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

An die Herren Verwaltungsaktuare.

Die Rechnungsstellpläne pro 31. März 1899 sind **spätestens bis 1. Mai ds. Js.** in doppelter Ausfertigung einzureichen.
Den 11. April 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Die Ortsarmenbehörden

werden aufgefordert, ihren Aufwand pro 1. April 1898/99 für

1. in ständiger Unterstützung stehende oder in vorübergehender Weise unterstützte **Landarme**, (§ 34 des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870),
2. **ortsarme verwahrloste Kinder** und
3. **ortsarme**, in Staats- oder Privatirrenanstalten untergebrachte **Geistesranke**

bei der Landarmenpflege **Ellwangen sofort** zu liquidiren.

Dabei werden die Ortsarmenbehörden darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem Beschluß des Ausschusses der Landarmenbehörde Ellwangen vom 18. Juli 1896 der **erstmalige** Anspruch für Aufwendungen auf ortsarme verwahrloste Kinder und ortsarme Geistesranke binnen 6 Monaten nach Anfall bei der Landarmenbehörde **anzumelden** ist und daß die Aufwendungen **spätestens binnen 3 Monaten** nach Schluß des Rechnungsjahres, in dem sie gemacht wurden, **bei Vermeidung des Verlusts des Anspruchs** zu liquidiren sind.

Formulare zur erstmaligen Anmeldung von Ansprüchen und zu Kostenliquidationen sind bei der Oberamtspflege erhältlich.
Den 11. April 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

Aufforderung zur Fattierung

des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1899.

Alle Bezirksangehörige, welche ein steuerpflichtiges Kapital-, Renten-, Dienst- oder Berufseinkommen besitzen, werden unter Hinweisung auf die in der Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 75 vom 1. d. Mts. enthaltene Bekanntmachung des R. Steuerkollegiums Abteilung für direkte Steuern aufgefordert, ihr Einkommen nach dem Stand vom 1. April 1899 im Laufe des Monats April bei den Ortssteuerkommissionen behufs der Besteuerung für 1899/1900 zu fattieren.

Wer bis zum 1. Mai seine Fassion nicht abgegeben hat, hat für die wiederholte Mahnung oder Abholung der Fassion 20 S Ganggebühr zu entrichten. Wird auch die zweite Frist nicht eingehalten, so kann von dem Ortsvorsteher gegen die säumigen Fassionspflichtigen mit Ordnungsstrafe vorgegangen werden.

Die Ortssteuerkommissionen, welchen die Ausnahmekarten zugeschickt worden sind, werden angewiesen, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, die Aufnahme des steuerbaren Einkommens nach Vorschrift zu besorgen, und die abgeschlossenen Akten alsbald nach Beendigung des Geschäfts, spätestens aber bis 15. Mai d. Js. einzusenden. Insbesondere werden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß jedem Kapitalsteuerpflichtigen, welcher mündlich fattiert, ein Exemplar der besonders gedruckten Belehrung über die Fassion der Kapitalien und Renten einzuhandigen ist.

Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß im laufenden ersten Jahre einer neuen Statsperiode das Dienst- und Berufseinkommen **speziell fattiert** werden muß und Fassionen mit Verweisungen auf frühere Einzelangaben zur Ergänzung zurückzugeben sind.

Lorch, den 10. April 1899.

R. Kameralamt.
Lamparter.

Fischwasserverpachtung.

Am **Samstag den 15. d. Mts. nachmittags 4 Uhr** werden im Gasthof zur „**Harmonie**“ hier die auf Markung Blüderhausen gelegenen Fischwasser der Rems nebst Nebenbächen, deren Pacht an Georgii ds. Js. zu Ende geht, im öffentlichen Aufstreich neu verpachtet.

Lorch, den 11. April 1899.

R. Kameralamt.
Lamparter.

Bestellungen

auf den Bole vom Wehheimer Wald für das II. Quartal 1899

(April, Mai und Juni)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 8. April. Dem Vernehmen des „S. M.“ nach haben die bürgerlichen Kollegien Stuttgarts heute vormittag in nicht-öffentlicher Sitzung beschlossen, für die erledigte Stadtschultheißenstelle einen öffentl. Bewerberausruf mit dem Meldetermin 30. April zu erlassen. Der Gehalt des neuen Stadtoberhauptes wird 15 000 M. betragen. Eine Revision der Gehaltsansprüche wird erstmals nach vollendeten 3. Dienstjahren und von da ab von 6 zu 6 Jahren in Aussicht genommen. Die Wahl wird voraussichtlich Ende Mai stattfinden.

Stuttgart, 10. April. Die katholische St. Nikolauskirche, welche seiner Zeit nach ihrer Vollendung durch Defan Schneider für den vorläufigen gottesdienstlichen Gebrauch benediziert worden war, ist heute vormittag durch Bischof Dr. v. Reppner in feierlicher Weise konsekriert worden.

Stuttgart, 10. April. Die altbekannte Adlerapothek in der Gymnasiumstraße (bei der Hospitalkirche) ist von den seitherigen Inhabern Fraas und Hartmann an Apotheker Lohrmann verkauft worden; als Kaufpreis wird die Summe von 360 000 Mark genannt, die Uebernahme erfolgt schon Ende des Monats.

Stuttgart, 10. April. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat den Beschluß gefaßt, den Vorschlag, 3 Stenographen, zunächst der zweiten Kammer als Beamte (mit 1/4-jähriger Kündigung) anzustellen (wie im Etat auf Antrag des ständischen Ausschusses aufgenommen), zu genehmigen.

Stuttgart, 11. April. In der heute stattgehabten Generalversammlung der württ. Landesbank sind die Herren Generaldirektor Adolf Glag, Rechtsanwalt Dr. Kapp, beide in Stuttgart, und Bankier Oskar Fischer, welcher letzterer aus dem Vorstande ausscheidet, als Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt worden. Herr Wilhelm Seitz, seitheriger Prokurist der Bayerischen Vereinsbank in München ist als Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

Hall, 8. April. Entsprungen ist heute aus dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis der Gefangene Holzner von Schloßberg, D. Neresheim. Derselbe war im Hof des Gefängnisses mit Holzmachen beschäftigt und erkletterte dort die Mauer und entkam auf diese Weise. Nach demselben wird gefahndet.

Gbingen, 11. April. Gestern nacht kurz vor 10 Uhr brach in der untern Stadt ein Brand aus, der ein großes älteres, von 4 Familien bewohntes Doppelgebäude in Asche legte.

Ausland.

Wien, 9. April. Die „Arbeiterzeitung“ fordert sämtliche Sozialdemokraten auf, auch in diesem Jahr den ersten Mai, eingedenk der Lösung der sozialen Frage, des Achtstundentags und der Verbrüderung aller Nationen in ungeschmälerter Weise zu feiern.

Moskau, 11. April. Die Erregung unter

den Arbeitern dauert fort. Alle Mitglieder des Streikkomites sind verhaftet. Nach Kronow ist Militär abgegangen.

— Einer Meldung aus Krakau zufolge nimmt die Bauernauswanderung aus Westgalizien große Dimensionen an. In wenigen Tagen sind 15 000 Bauern ausgewandert. Die Behörden trafen bisher keine Maßregeln dagegen.

— Aus St. Petersburg meldet man: Aus dem Casanschen Gouvernement treffen erschütternde Nachrichten ein, vom Auftreten einer Hungersnot, besonders unter den Tarenten.

Paris, 8. April. Infolge Sturmwetters, das seit einigen Tagen Nordfrankreich heimsucht und heute nachmittag ein starkes Schneegestöber über Paris brachte, sind die Telegraphenverbindungen mit dem Norden sowie mit Frankfurt gestört.

Handel und Verkehr.

Hall, 8. April. Dem heutigen Schweinemarkt wurden 677 Stück Milchschweine zugeführt. Preis 22—34 M. das Paar. Handel lebhaft, nahezu alles verkauft.

Feuilleton.

Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Nein, nun bin ich schon mehr überzeugt. Es bleibt aber doch dabei: es ist erstaunlich, wie verwegene Leute sind, der hohe Gewinn scheint sie völlig blind gegen die ihnen drohende Gefahr zu machen — werden nicht schlecht überrascht sein.“

Die angeblichen Holzfäller waren unterdessen unverdrossen weiter geschritten und mittlerweile einige hundert Schritte weit entfernt an einer Stelle angelangt, wo, wie die gleichfalls mit genauer Terrainkenntnis ausgerüsteten Grenzer wußten, ein Kreuzungspunkt war, von da aus sich mehrere Wege abzweigten, wovon einer, und zwar der, welcher an der Schenke „zur Wolfschlucht“ vorüber führte, ins Dorf ging, während ein anderer nach der Kreisstadt führte.

Die Abhänge waren dort nicht mehr so schroff, und die wilde Gebirgslandschaft verlor sich dort mehr in hügeliges Gelände.

Ein kurzer, schriller Pfiff schallt weithin, und das Echo tönt wieder von den steilen Bergwänden.

„Ah, sie geben das Zeichen. Nun aber aufgepaßt,“ sagte der ältere Grenzer. „Die anderen werden wohl auch nicht mehr weit sein.“

Wieder verging eine Zeit, es mochte wohl eine halbe Stunde gewesen sein, aber den vor Frost und Aufregung zitternden Grenzer dünkte es eine Ewigkeit. Ihre Nerven waren aufs höchste angespannt — wie würde wohl die nächste halbe Stunde verlaufen? so dachten sie sicher, sie konnte entscheidend sein über Leben und Tod; denn wenn die Schmuggler auch nicht gerade auf Mord und Totschlag ausgingen, so waren sie in den meisten Fällen doch auch zum Äußersten entschlossen, sobald sie sich verraten sahen; sie ließen sich im Affekt nur zu leicht zu Thaten hinreißen, die sie später dann vielleicht bereuten. Es waren meist wilde, verwegene Männer, die sich dazu herbeiließen, unter dem Schutze der Nacht und auf den entlegensten Pfaden das Vieh von Oesterreich nach Bayern unter Umgehung der Zollstation zu schmuggeln. Der hohe Zoll,

der auf Kindern steht, und von Bayern erhoben wird, den sie auf diese Weise hinterziehen, sichert ihnen hohen Gewinn. Es sind nicht immer nur arme Schlucker, die dieses Gewerbe betreiben, es lassen sich hin und wieder auch Bauern dazu verleiten, um des Gewinnes willen, trotz der hohen Strafe, die darauf gesetzt ist, an solchen gefährlichen Viehsmuggelleien teilzunehmen.

Lautes Schnaufen, zuweilen untermischt mit dumpfem Brummen wurde vernehmbar. Das ist der Augenblick, den die Grenzbeamten so sehnsüchtig erwartet haben. Sie hätten laut aufjubeln mögen, als sie aus derselben Richtung aus welcher vor wenigen Minuten die beiden Holzfäller gekommen waren, eine Kette unheimlich ausschauender Körper sich langsam daherbewegen sahen; aber die Vorsicht verbietet ihnen selbstverständlich jede Freudenäußerung, sie müssen sich überhaupt so still wie möglich verhalten, wollen sie nicht vorzeitig ihre Anwesenheit verraten.

Der Viehtransport ist jetzt ganz nahe herangekommen, sie können die Kontrebande schon zählen, — sechs prächtige Stück Hornvieh sind es, die aneinander gekoppelt einzeln hintereinander auf dem verhältnismäßig schmalen Pfad durch den Schnee stampfen. Es gehörte eben die Geduld dieser Viehgattung dazu, sich in Winternacht, bei Sturm und Kälte diesen gefährlichen Weg treiben zu lassen.

Doch was war das? Die Grenzer stugten — drei Mann voran als Führer, drei hintennach als Treiber, und einer, welcher Acht giebt, daß das Vieh nicht auf der Seite ausbricht und die Abhänge, an denen an verschiedenen Stellen der Pfad vorüberführt, hinabstürzt, alle mit schweren Bergstöcken versehen. Soviel hatten sie wohl nicht vermutet — zwei gegen sieben — das würde einen harten Strauß geben. Doch was half's, hier mußte gehandelt werden, hier gab's kein Zaudern mehr.

Der jüngere Grenzer machte noch einmal den Versuch, seinen Kollegen auf die Gefahr aufmerksam zu machen, aber er hatte kein Glück, denn dieser hatte es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, heute nacht noch einen guten Fang zu machen.

„Was, so nahe und den Transport ungehindert vorbeilassen? das geschieht nicht,“ entgegnete er leise, aber so bestimmt, daß sein Kollege keinen weiteren Widerspruch wagte. „Die brauchen ja nicht gleich zu wissen, wieviel wir ihrer sind.“

Die Führer des Viehtransports befanden sich jetzt in unmittelbarer Nähe vom Standort der Beamten. Sie plaudern ganz sorglos miteinander, jedes ihrer Worte ist zu verstehen, und sie machen sich darüber lustig, wie ihnen das Handwerk doch leicht gemacht werde; sie schwelgen offenbar zum voraus in der Freude des erhofften Gewinnes.

Die beiden Grenzer umfaßten ihre Gewehre fester; mit einem Ruck teilten sie dann die ihnen als Schutz vor dem Gesehenwerden dienenden Zweige auseinander, was freilich nicht ohne Geräusch abging. Ein kräftiges „Halt!“ donnerte durch den Wald, von dessen Wirkung vieles abhing.

Ein lauter Fluch war die Antwort darauf. Die den Grenzbeamten zunächst stehenden Schmuggler duckten sich auf den Boden, sie wollten dadurch offenbar vermeiden, sich den Kugeln als Ziel darzubieten, und in dieser Stellung das Weitere abwarten. Sie wußten, hierbei hing viel von der Geistesgegenwart ab und es war manchmal besser, der Gefahr kühn ins Auge zu schauen, als sich übereilig zur Flucht zu wenden, bevor noch die Stärke des Segners bekannt war. (F. f.)

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Aus dem von der Generalversammlung am 18. März 1899 einstimmig genehmigten Rechenschafts-Bericht beehren wir uns folgendes bekanntzugeben:

Der Zugang an neuen Versicherungen im Jahr 1898 beläuft sich auf

30,697,784 Mark in 3905 Policen,
die am Schlusse des Geschäftsjahres 1898 in Kraft befindlichen Versicherungen betragen

999,010,950 Mark auf 157,129 Policen.

Die Generalversammlung hat beschlossen, aus dem Betriebsüberschuß des Jahres 1898

eine Dividende von 60 Prozent

den berechtigten Versicherten zurückzugewähren.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach den abgeänderten Dividende-Bestimmungen die jetzt Neu-Eintretenden schon bei Antritt des zweiten Versicherungsjahres in den Bezug der Dividende gelangen.

Welzheim, den 14. April 1899.

Vorch

Bezirks-Agent Oberamtspfleger Luz.
Kaufmann Gröhinger.

Gausmannsweiler.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 15. d. M.

nachmittags 4 Uhr

bei G. Wahl in Eckartsweiler aus dem Waldteil Gläserwald.

J. Frik.

Welzheim.

Complete Betten

und einzelne Bettstücke liefere ich unter Garantie für vorzügliche Ausführung und lange Haltbarkeit.

Ein vollständiges Bett

bestehend aus Unterbett, Deckbett, Kissen u. Kissen von Mk. 35.— an.

Bettfedern und Flaum

in garantiert reinen vorzüglichen Sorten zu M 150, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— pr. Pfd.

MAX LOHSS.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in großer Auswahl und solidesten Qualitäten zu billig gestellten Preisen:

Damenkörbchen,
Arbeits-Körbchen & -Ständer,
Kollen,
Schmuckschachteln Bonbonniere,
schwarze & farbige Schürzen,
Spitzenkragen, Hülsen,
Spitzen, Handschuhe, Corsetten,
Brotschen,

Taschentücher,
seidene Halstücher,
schön sortiert,
Hemd-Kragen & Manschetten,
Krabatten, Hosenträger,
Geldbeutel,
Regenschirme, Spazierstöcke,
Glas- & Porzellan-Sachen

u. s. w. u. s. w.

Albert Zweigle.

Rechnungen

werden sauber und billig
angefertigt i. d. Buchdr.
L. Unterzuber.

Zur Confirmation

empfehle ich

schwarze, graue & farbige
Aleiderstoffe

in jeder Art und Preislage besonders billig und
bittet um werten Besuch.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Hiermit teile ich den Eingang der

Neuheiten

in Tuch & Buckskin etc. etc.
für Frühjahr & Sommer ergebenst mit.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Billige Preise!

Reichhalt. Sammlerkollektion!

Welzheim.

Alle Sorten Farben,
Bürsten, Pinsel, Öle und Firnisse

sowie

Avenarius Carbolineum

empfehle

Chr. Bauer.

Photographische Anstalt Welzheim.

➔ Aufnahmen ➔

am Sonntag den 16. April 1899.

Photograph Wahl.

Kleesamen

aus Steyermark und der Hohenloher Gegend,

Grassamen

sowie alle Arten

Gartensämereien,

Stechbohnen, Stechwiebele, Runkelrüben,

empfehle in besten Qualitäten.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Neue Mostrosinen und Zibeben

empfehle billigst

Albert Zweigle.

Woll- und baumwollene Strickgarne

preiswürdige Qualitäten empfehle in großer Auswahl billigst
Albert Zweigle.

W e l z h e i m.

Einladung.

Zu unserer am
Dienstag den 18. April
vormittags 11 Uhr
in hiesiger Kirche stattfindenden

— Trauung —

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Hirsch“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Friedrich Weller.
Anna Blum.

Mehrere Schreiner gesucht.
Einige anständige, jüngere Schreiner werden in einer Fabrik zur Anfertigung von Kisten sofort gesucht.
Näheres erteilt die Expedition des Belzheimer Boten.

Infolge Erweiterung des Betriebs finden solide, tüchtige
Gatter- und Kreisfäher
bei uns dauernde Anstellung.
Langbein'sches Sägewerk,
Sulzbach am Kocher.



Jede Hausfrau, die einmal mit
Schneekönig ihre Wäsche behandelt hat, wird nie mehr ein anderes Waschpulver verwenden!
Gelbe Packete mit der Schutzmarke Kaminsieger à 15 S sind in den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: **Karl Gentner in Göppingen.**



Neuheiten

i n

Damen-Confection

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt
Heinr. Aug. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Jagdgewehre

(Zefaucher und Centralfeuer)
Zimmerflinten, Revolver, Pistolen
sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigt.
Chr. Bauer.

Weinsberg

Holz- & Pfahlmarkt

Donnerstag den 20. April 1899.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Stadtschultheiß C. Seufferheld.

Pfahlbronn.
Verkaufe einen 14 Monate alten
Simmenthaler-
Farren, 
(Hellgelbsch),
mit Zulassungsschein 1. Klasse.
Greiner a. Köhle.

Gebenweilergehren.
Zwei schöne großkräftige
Kalbeln
(gut gewöhnt), hat zu verkaufen
Gottlob Münz.

1 **Morgen Acker**
in den Salgentheilen verkauft
Wagner Lindauer.

Obermühle.
Empfehlung.
Meine neu eingerichtete Sägmühle, Zirkelsäge, Dabermühle empfehle ich dem geehrten Publikum zur gest. Benützung bei Zusicherung billigster Berechnung.
Hochachtungsvoll
Gottfried Bareis.

1 Liter kostet 7 Pfg.
Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften
Haustrunks
(Obstmost)
No. 8363. ich für
M.3.25
Zucker)
22 Jah-
wähl. e
substan-
viele
wertlose D. R. P. 22891. Nach-
ahmungen existieren, achte man auf
die Schutzmarke und verlange überall
Hartmann's Mostsubstanzen.
P. Hartmann, Apotheker, Kon-
stanz (Baden).

Geldlose
Ziehungen  garantiert
am 14., 20. April
und 6. Mai. Hauptge-
winne von 5000 bis
100 000 M. bar.
D. Wohlfahrtsl. à M. 3.30
Eisenacher Lose „ „ 3.30
St. Pferdlose „ „ 1.—
Jede Liste 15 S. Port. 10 S.
empfehlen die Generalag.
von Eberh. Feyer Stutt-
gart und Heinr. Aug.
Bilfinger in Welzheim.

Einen Kochherd
mit 4 Häfen und einen
Kochofen
 hat billig zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Als Buchdrucker-
Lehrling
kann ein aufgeweckter Sohn
achtbarer Eltern unter sehr
günst. Beding. (Kost und
Wohnung im Hause ohne
Lehrgehalt) eintreten in die
Schwend'sche Buchdruckerei
Gaildorf.

W e l z h e i m.

1 freundliches
Logis
hat zu vermieten
Gerber Schenk.
Einen Flug schöne ächte
Schwarzblaffen
hat zu verkaufen. Wer, sagt
Die Expedition.

Rester-Preise
für Wiederverkäufer.

Schurzfatin-Neste	27 S p. Mtr.
Biqueziz-Neste	27 " " "
Dlaudrud-Neste	30 " " "
Dattis-Neste	32 " " "
Satin-Aug.-Neste	33 " " "
Nipsique-Neste	37 " " "
Möbelerepe-Neste	42 " " "
Belzique-Neste	33 " " "

Verfandt unter Nachnahme. Nicht
Dienliches wird umgetauscht.
D. Heilmann, Schw. Gmünd
Marktplatz

W e l z h e i m.

Ich empfehle **garantiert**
bestes amerikanisches
Schweineeschmalz
bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund
" 10 " " 43 S " "
" 20 " " 41 S " "
Max Lohf.

Ia. Qualität
Crystallzucker
empfehlte **S. Hohly.**
Wechselformulare
sind vorrätig in der Buchdr.